



Abend -

Zeitung.

203.

Mittwoch, am 25. August, 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Jüngelchen.

Erzählung von Gustav Schilling.

Der Kammerrath Jung war ein schnurriger Haut und alter Junggeselle, den aber seine schönen Nichten, zu welchen er sich vorzugsweise hielt, manchem beiläufigen Anbeter vorzogen, weil er sich der Jugend gleich zu stellen wußte, freigebig spendete, die harten Väter weich machte, und ihnen selbst die Köpfe mit guter Manier und lachendem Muth wusch. Sie nannten ihn Jüngelchen unter sich, und trugen sein ergrautes Haar in Ringen und Kapseln.

Heute gab der alte Jung den vier Lieblingen in seinem Garten einen Thee; er hatte, um Hahn im Korbe zu seyn, nicht einen der jungen Bettern dazu gebeten, doch schien das blühende, edel gestaltete Mittelding von Sohn und Diener, welches dem Oheim dies Mal zur Hand ging und den vier Jungfrauen kredenzte, als eine neue und angenehme Erscheinung, ihre Wisbegierde zu erregen. Gretchen liselte Zukunden zu — Du stehst am Besten, frage doch! und diese flüsterte Philinen eine ähnliche Weisung in das Ohr, als aber der artige und schöne Unbekannte sich entfernt hatte, um die Theelampe mit frischem Weingeiste zu versorgen, sprach Hermine zu dem Kammerrathe —

Mir schmeckt kein Tropfen und kein Bissen, bevor ich nicht weiß, wie Onkelchen zu diesem Syl-

fen kam und was er hier vorstellt? Er scheint uns nur um Gottes Willen zu bedienen, und vollzieht doch dies Geschäft mit einem Eifer, einem Anstand und einer Gewandtheit, die seine Hülfsleistung um Eins so angenehm macht. Eröffnen Sie uns gütigst das Verständniß!

Da müßte ich weit ausholen! entgegnete der Kammerrath.

Philine. Das mögen Sie.

Zukunde. Und Onkel erzählt überhaupt so angenehm.

Margrethe. Wir küssen Sie dann auch beim Abschiede.

Es gilt! rief der Oheim, setzte sich zurecht und sprach: Eigentlich danke ich den jungen Erdmann einer Bades Bekanntschaft. Es schickte mich vor acht und zwanzig Jahren der Doctor in das Maienbad, weil ich zu Jena, in humanioribus, des Guten zuviel gethan haben mochte.

Hermine. Das klingt vom Haus aus gleich wie eine Fabel, denn der ganze Erdmann ist kaum so alt.

Schneppt Sie schon wieder! rief der Onkel und das Kleeblatt: „Schweige doch!“

Ich wohnte bei Läubels in der Arche Noah, fuhr er fort: es schied mich nur die Tapetenwand von einer Wehklage, die sich, absonderlich des Nachts, vernehmen ließ. Das Mädchen war beinahe so hübsch als meine heutgen Theegäste und voll